



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Rosa Luxemburg Stiftung,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten der Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg im Monat April informieren. Wir hoffen, dass unser Programm auf Ihr Interesse stößt und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Aktuelles zu unseren Veranstaltungen können Sie auch immer dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage entnehmen: <http://www.bw.rosalux.de/aktuelle-veranstaltungen.html>

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten finden Sie auch immer auf unserer Facebook-Seite und auf Twitter. Facebook-Freund werden unter: <http://www.facebook.com/RLSBW> Folgen auf Twitter: @RLSBW

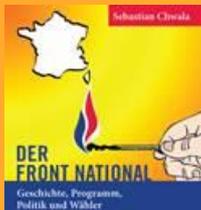
Sie fanden einen Vortrag spannend, konnten aber nicht kommen? Dann schauen Sie bei Gelegenheit in unsere Audio- und Video-Onlinedokumentationen: <http://soundcloud.com/rosaluxstiftung/sets/rlsbw> <https://www.youtube.com/user/rosaluxBW>

Mit freundlichen Grüßen,
Alexander Schlager

Inhalt

1. Veranstaltungen im April
2. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

1. Veranstaltungen im April



[\(Un\)aufhaltsamer Aufstieg des Front National? Zu Programmatik und sozialer Basis des französischen Rechtsextremismus](#)

Mit Sebastian Chwala

Dienstag, 05.04.2016 | 20:00 Uhr

Institut Culturel Franco-Allemand, Doblerstraße 25, 72074 Tübingen



[\(Un\)aufhaltsamer Aufstieg des Front National? Zu Programmatik und sozialer Basis des französischen Rechtsextremismus](#)

Mit Sebastian Chwala

Mittwoch, 06.04.2016 | 19:00 Uhr

RLS Regionalbüro Stuttgart, Ludwigstr. 73a, 70176 Stuttgart



[Der Krieg in der Türkei](#)

Mit Ismail Küpeli

Donnerstag, 07.04.2016 | 20:00 Uhr

Esperanza, Benzholzstraße 8, 73525 Schwäbisch Gmünd



[TTIP, TISA und Co. Freihandelsabkommen als Gefahr für Arbeitnehmer- und Verbraucherschutzrechte](#)

Mit Andreas Zumach

Freitag, 08.04.2016 | 19:30 Uhr

Haus Linzgau, Kasernenstr. 14, 88630 Pfullendorf



[\(Un\)aufhaltsamer Aufstieg der AfD? Analyse der Landtagswahlen und strategische Herausforderungen für die Linke](#)

Mit Horst Kahrs, Bernhard Strasdeit

Donnerstag, 14.04.2016 | 19:00 Uhr

RLS Regionalbüro Stuttgart, Ludwigstr. 73a, 70176 Stuttgart



[Homöopathie und braune Esoterik](#)

Mit Jörg Kurz

Donnerstag, 14.04.2016 | 19:00 Uhr

Contrast, Joseph-Belli-Weg 11, 78467 Konstanz



[Zu den Vorfällen von Köln: «Liebes Patriarchat, bitte hilf uns!»](#)

Mit Louise Haitz

Donnerstag, 21.04.2016 | 19:00 Uhr

Contrast, Joseph-Belli-Weg 11, 78467 Konstanz



[Vermessung der Utopie: Über Mythen des Kapitalismus und die kommende Gesellschaft](#)

Mit Raoul Zelik

Donnerstag, 21.04.2016 | 20:00 Uhr

Universität Freiburg, Kollegiengebäude I, HS 1221, Platz der Universität 3, 79098 Freiburg



[Die wahre Katastrophe ist das Vergessen](#)

Mit Alexander Tetsch

Freitag, 22.04.2016 | 19:30 Uhr

Kulturzentrum, Wilhelmstr. 9/1, 71638 Ludwigsburg



[Fahrt zur KZ-Gedenkstätte und Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg.](#)

[Stadtbesichtigung zur Jüdischen Geschichte in Ulm und den Geschwistern Scholl](#)

Samstag, 23.04.2016 | 08:30 - 19:30 Uhr

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg e.V., Büchsenstraße 13, 89073 Ulm

Zusteigemöglichkeiten in Tübingen, Reutlingen und Metzingen



[Russland?! Wie ist das Land, seine Politik nach innen und außen, sein Präsident Putin einzuschätzen?](#)

Mit Kai Ehlers

Dienstag, 26.04.2016 | 19:00 Uhr

RLS Regionalbüro Stuttgart, Ludwigstr. 73a, 70176 Stuttgart



[Russland?! Wie ist das Land, seine Politik nach innen und außen, sein Präsident Putin einzuschätzen?](#)

Mit Kai Ehlers

Mittwoch, 27.04.2016 | 19:30 Uhr

Ebene 3 Kulturforum im K3, Berliner Platz 12, 74072 Heilbronn



Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten. Deutsche Waffenlieferungen ins Pulverfass Naher und Mittlerer Osten

Mit Jürgen Grässlin

Freitag, 29.04.2016 | 20:00 Uhr

Schulmensa Uhlandstraße, Uhlandstraße 30, 72072 Tübingen

2. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung



Gegenhalten - Flüchtlinge Willkommen - immer noch! Mythen und Fakten zur Migrations- und Flüchtlingspolitik. Reihe «luxemburg argumente». 3., vollständig überarbeitete Auflage

Zum dritten Mal in drei Jahren erscheint diese Broschüre, diesmal in einer komplett neuen Fassung. Die Flüchtlinge haben 2015 Europas Migrationsabwehr zu Fall gebracht, das Dublin-System ist zusammengebrochen. Gleichzeitig sind im vergangenen Jahr Hetze und Gewalt gegen Geflüchtete förmlich explodiert, und mit atemloser Geschwindigkeit wurde das Asylrecht verschärft. Viele Fragen stellen sich jetzt anders.

Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir der Politik der Abschottung und der Flüchtlingsabwehr etwas entgegensetzen. Denn es reicht nicht mehr, einfach die immer gleichen Forderungen zu wiederholen. Doch wie müsste eine Politik aussehen, die dieser veränderten Situation gerecht wird? Wie lassen sich Gleichstellung und Teilhabe für ankommende Menschen in einer Größenordnung verwirklichen, die es bislang nicht gab? Welcher Entwurf für ein offenes Deutschland und ein offenes Europa lässt sich der rassistischen Offensive von AfD, Pegida und ihren GesinnungsgenossInnen in anderen Ländern konkret und praktisch entgegenhalten?



Die Zukunft von Attac. Stärken, Probleme, Handlungsoptionen. Studie von Hendrik Sander

Wie keine andere Organisation steht Attac in Deutschland für die Kritik an Globalisierung und Neoliberalismus. [...] Zeitweise konnte Attac den gesellschaftlichen Block der anti-neoliberalen Kräfte anführen, fungierte dabei in gewisser Weise als Dachorganisation globalisierungskritischer Initiativen und Institutionen und übernahm eine Scharnierfunktion zwischen Verbänden, Gewerkschaften, Bürgerinitiativen und radikaleren Bewegungen. [...]

In den letzten Jahren hat das Netzwerk Attac seine Rolle als Kristallisationspunkt von Protestbewegungen jedoch zusehends verloren. Für den deutschen Kontext verkörperten die Proteste gegen die G8-Gipfel 2007 in Heiligendamm den Höhepunkt der globalisierungskritischen Bewegung. Zugleich markierten sie das Ende der Bewegung in ihrer ursprünglichen Form und ihre Transformation in neue Protestansätze...



[Exportweltmeister in Fluchtursachen. Die neue deutsche Außenpolitik, die Krise und linke Alternativen](#)

Den Versuchen einer autoritären Absicherung neoliberaler Politiken – angefangen beim Fiskalpakt, den Auflagen der Troika über den harten Griff der Finanzmärkte, den beispielsweise Argentinien zu spüren bekommt, bis hin zu diversen transkontinentalen und unzähligen bilateralen Freihandelsabkommen – steht mit der Arabellion der Beginn eines neuen transnationalen Bewegungszyklus gegenüber. Neben der militärischen Restauration in Ägypten und vielerorts aufstrebenden islamistischen Bewegungen (und ihrer Bekämpfung) steht das Ringen der verbliebenen Großmächte um Einflusszonen, sei es in Osteuropa oder bei der Aneignung afrikanischer Ressourcen. Während die USA darauf bedacht sind, nicht weiter an Bedeutung zu verlieren, sucht Russland seinen Einfluss über Energie- und Ressourcenpolitik sowie Waffenhandel auszudehnen und verbindet China seine imperiale Ausdehnung mit aktiver Entwicklungshilfe und kümmert sich ansonsten nicht weiter um die Krisenherde der Welt.



[Das Kommunistische. Oder: Ein Gespenst kommt nicht zur Ruhe](#)

Warum geht das kommunistische Gespenst immer noch um? Die allgemeine Furcht vor dem Kommunismus hat jedenfalls auch heute noch nicht nachgelassen – ebenso wenig wie die Hoffnung auf eine gerechtere Zukunft, die viele Menschen mit ihm verbinden. Dieser Band liefert Antworten aus Geschichte und Gegenwart.

»Das Kommunistische« war und ist auch die schärfste Kampfansage gegen jede Ordnung des Privateigentums. Es trägt in sich die Hoffnung, dass Gemeineigentum und freie gemeinschaftliche Arbeit zur Befreiung von Ausbeutung jedweder Art beitragen können.

Deshalb muss die kommunistische Idee selbst auf den Prüfstand. Es muss zudem geprüft werden, welche Experimente, Ansätze und Initiativen, die als kommunistisch bezeichnet werden können, für die aktuellen Kämpfe tragfähig sind. Denn es geht um eine freie Gemeinschaftlichkeit der Gleichen – im Produzieren und Kommunizieren, im Austausch wie auch im Leben überhaupt.



Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg
Forum für politische Bildung und Kultur e.V.
Ludwigstr. 73A | 70176 Stuttgart
Tel. 0711 99 79 70 -90 | Fax -91 | Mobil 01736050785
www.rls-bw.de | www.rosalux.de | post@rls-bw.de

Newsletter der Rosa-Luxemburg-Stiftung abonnieren
<http://www.rosalux.de/metanavigation/newsletter.html>

Die Hauszeitschrift »RosaLux« kostenlos abonnieren und Publikationen bestellen:
Karin Malingrioux | Tel. 030 44310-123 | Fax -122 | bestellung@rosalux.de

»Luxemburg« - Die Zeitschrift der Rosa-Luxemburg-Stiftung
www.zeitschrift-luxemburg.de

Bildnachweise:

Bild 2, 3: © PappyRossa Verlag

Bild 4: Kurdishstruggle, flickr / CC BY 2.0

Bild 5: Campact, TTIP Flashmob Hamburg auf flickr.com: CC BY-NC 2.0

Bild 6: Dennis Skley, flickr / CC BY-ND 2.0

Bild 10: Michaela, flickr / CC BY-NC-ND 2.0

Bild 11: Memorino - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=20072738>

Bild 12, 13: Mike, flickr / CC BY-NC-ND 2.0

alles sonstigen Bilder: Rosa-Luxemburg-Stiftung